

Tas kann Blau-Weiß nicht stoppen

Der Spitzenreiter behält seinen Vier-Punkte-Vorsprung – Keller-Theater in Britz-Süd

Was machen eigentlich erwachsene Männer so in der Vorweihnachtszeit? Innehalten, den festlichen Tagen entgegen träumen, an Geschenke für die Liebsten denken? Kann sein, muss aber nicht. Manche geraten sich offenbar lieber an die Köpfe, das liegt insbesondere hitzköpfigen Fußballern und ihren Fans offenbar mehr als ein wenig Besinnlichkeit oder auch nur Besonnenheit so kurz vor dem Fest der Liebe an den Tag zu legen. Davon konnte man sich trefflich am Sonnabend im Stadion Britz-Süd überzeugen. Hoffen wir mal, dass es unterm Weihnachtsbaum dann ruhiger wird bei dem einen oder anderen. Wir drücken ganz fest die Daumen.

DIE LAGE

von Bernd Karkossa

Und was hat die ganze Aufregung genutzt? Natürlich nichts, wie eigentlich immer! Die DJK Schwarz-Weiß und Al-Dersimspor trennten sich 2:2, was keinem richtig nutzt. Immerhin hatte der späte Ausgleichstreffer für die Neuköllner einen schönen Aspekt: Beim Betrachten der Tabelle in den nächsten Wochen werden sie stets daran erinnert, dass sie nicht auf einem Abstiegsplatz stehen.

Beim Nordberliner SC indes haben sie nun den Tabellenplatz 17 vor Augen, bis langsam die ersten Frühblüher sprießen. Am 18. Februar geht es weiter, dann mit einem Heimspiel gegen Croatia. Die Füchse hätten am Freitagabend vielleicht gern gespielt, aber der Platz an der Kienhorststraße, formerly known als Wackerplatz, wurde nicht freigegeben. Zu Recht, wie Füchse-Chef Pierre Schönknecht meinte. Der Platz am Freiheitsweg wurde



Blau-Weiß 90 am Boden? Mitnichten! Der Herbstmeister (Mitte Jeffrey Gleisinger) setzte sich auch beim SV Tasmania (l. Eddie Udeoka, r. Daniel Ujazdowski) durch. Foto: Joulux

inzwischen auch gesperrt. Nun eröffnen die Füchse am 3. Februar gegen Stern das neue Fußballjahr.

Andere erwachsene Männer, die von Blau-Weiß 90 nämlich, feiern Weihnachten als souveräner Herbstmeister. Auch Tasmania konnte den Express aus Mariendorf nicht stoppen und unterlag dem Tabellenführer mit 0:2. Die Elf von Marco Gebhardt geht mit einem Vier-Punkte-Vorsprung in die lange Winterpause. Nach nicht optimaler erster Hälfte der Hinserie kam Blau-Weiß richtig ins Rollen und gewann nun acht Spiele in Serie. In der Rückrunde müsste schon einiges schief laufen an der Rathausstraße, sollte

der Titelfavorit Nummer eins noch ernsthaft ins Straucheln geraten.

Der Berliner SC zeigte sich erholt von der 0:3-Niederlage gegen Tasmania, siegte mit 3:0 in einem engen Spiel gegen den SV Empor und geht punktgleich mit Eintracht Mahlsdorf (4:1-Sieger über Berlin Türkspor) als erster Verfolger in die Rückrunde. Auch Croatia gewann, setzte sich im torreichsten Spiel bereits am Mittwoch 6:3 bei Sparta Lichtenberg durch und zog an Tasmania in der Tabelle wieder vorbei. Wir wünschen allen ein frohes Fest, auch den Kampfahnen. Ruhiger werden – wäre sicher kein schlechter Vorsatz für 2018, oder?